

FIRES NOT PUT OUT

30% OF FIRE EXTINGUISHERS ON THE MARKET ARE FAKE

Extinguishers start fires and do not put them out. This is not a joke, but a fact which has spread in the market after fraud has extended to it. A factory making fraudulent fire extinguishers was caught last week in El Obbour. It is not the first and will not be the last factory of that kind.

The Supply Investigation Authority last year alone seized 27 workshops and factories that manufacture fake extinguishers, confiscating 16,000 extinguishers.

The disaster lies in that these cheaters assemble extinguishers in a very primitive manner and fill them with flammable materials that cause them to explode and enlarge the scope of the fires instead of putting them out.

Experts estimate the volume of fraudulent extinguishers on the market at about 30%.

Das Feuer entzünden und nicht löschen

30% der Feuerlöschanlagen auf den Märkten sind gefälscht

Feuerlöscher bringen das Feuer zur Entzündung und nicht zum Löschen.....

Das ist kein Witz, sondern eine Tatsache, die sich auf den Märkten ausgebreitet hat, nachdem Feuerlöscher gefälscht wurden....

Das Fabrikat der gefälschten Feuerlöscher, das in der letzten Woche in Al-Obour Stadt aufgegriffen wurde, ist nicht der letzte Fall im Bereich der Fälschung von Feuerlöschanlagen. Allein in diesem Jahr konnte die Polizei 27 Werkstätten zur Herstellung von gefälschten Feuerlöschanlagen aufgreifen. Dabei betrug die Anzahl dieser Anlagen ungefähr 16 000 Stück.

Die Katastrophe besteht darin, dass solche Betrüger gebrauchte Feuerlöscher sammeln und neu lackieren oder sogar Feuerlöscher selbst auf primitive Weise herstellen und sie mit entzündbaren oder ungebrauchbaren Mitteln füllen. Das führt zur Explosion derartiger Anlagen und damit zur Entzündung von Feuer statt es zu löschen.

Die Experten schätzen die Menge gefälschter Feuerlöscher auf 30% auf den Märkten.

Der Grund für die Wiederholung der in den letzten Jahren aufgegriffenen Fälle an gefälschten Feuerlöschern liegt in den traumhaften und schnellen Gewinnen, die ihre Hersteller bekommen.

Der Unterschied zwischen dem Preis einer echten Feuerlöschanlage und dem einer gefälschten Feuerlöschanlage überschreitet 50 Pfund. Im Vergleich zur echten Feuerlöschanlage, die man für 100 Pfund kauft, wird die gefälschte für 45 Pfund verkauft.

Derartige Fälle wiederholen sich oft, weil die Leute selbst oft die schlechten Feuerlöschanlagen wegen ihrer niedrigeren Preise kaufen und sie nur kaufen, um die notwendigen Verkehrspapiere bereitzustellen.

Die meisten Leute verhalten sich auf diese Weise, und zwar besonders die Fahrer, wenn sie Führerscheine und notwendige Erlaubnisse erwerben möchten. Man wundert sich, dass solche Situationen bei Beamten in den betreffenden Verkehrskreisen bekannt sind, und trotzdem geben sie ihnen ganz einfach die Erlaubnis gegen einige Geschenke oder Geldbeträge.

Dr. Nader Riad, der Vorsitzende der Kommission der Untersuchungen, Entwicklungen und der Übertragung der Technologie in der Union der Industrien sowie das Mitglied der Gesellschaft der Hersteller von Feuerlöschanlagen in der Union der deutschen Industrien, sagt, industriellen Betrug findet man auf allen erfolgreichen industriellen Gebieten, und auch bei der Industrie der Feuerlöschanlagen.

Die Vertreter solcher gefälschten Feuerlöscher behaupten, dass sie gar keine Ahnung haben, dass sie gefälscht sind. Das Gesetz hält diejenigen, die gefälschte Waren verkaufen, strafrechtlich für die Verantwortlichen bei möglichen Unfällen.

Es ist bemerkenswert, dass die meisten Hersteller von gefälschten Waren in armen Slums arbeiten und man sie nur schwer erreichen kann. Das Problem besteht darin, dass die Konsumenten das Opfer dieses Betrugs werden, obwohl

sie sich auf Feuerlöscher von bekannten Marken verlassen. Diese benutzen sie vertrauensvoll, ohne zu wissen, dass derartige Anlagen nur alte Produkte derselben Marke sind, die mit dem Ziel lackiert wurden, den Betrug und die Fälschung echter wirken zu lassen.

17 Fabrikate

Es gibt mehr als 17 Fabrikate an Feuerlöschanlagen, die in Ägypten hergestellt werden, und die durch etwa 2000 Händler vertrieben werden. Parallel dazu findet man auch eine Industrie, die auf die Betrug und Fälschung beruht, indem die gebrauchten und verschrotteten Feuerlöschanlagen in andere Anlagen umgewandelt werden und die nach der Fälschung ihrer Behälter wieder benutzt werden.

Dabei werden diese Feuerlöscher gefälscht, indem unbrauchbare Mittel benutzt werden, die bei der Entstehung des Feuers zu großen menschlichen und materiellen Verlusten führen.

Als Beispiel dafür nennt man den großen Brand, der in Al-Asher Men Ramadan Stadt entstanden ist und etwa 22 Stunden gedauert hat. Dabei war es notwendig, 100 Feuerwehrwagen und die bewaffneten Truppen zu rufen, um die Lage wieder unter Kontrolle zu bringen. Der große Brand hat am Ende Tod und Verletzung von 36 Personen, materielle Verluste bis zu 500 Millionen Dollar und die Entlassung von 1500 Arbeitnehmern in den Fabriken verursacht.

Um die Methoden der Fälschung der Feuerlöschanlagen zu überwinden, soll man dem Konsumenten bewusst machen, dass er sich über die Quelle des Feuerlöschers vergewissern muss.

Es ist besser, wenn der Konsument ein bekanntes Fabrikat von einem autorisierten Vertreiber kauft und dabei darauf achtet, dass dieser auch die regelmäßigen Wartungsarbeiten durchführt. Außerdem müssen auch strenge Maßnahmen den Importeuren von Feuerlöschanlagen auferlegt werden, damit keine Anlagen von niedriger Qualität auf den Markt dringen können. Es ist zu beachten, dass die Importeure auf große Gewinne zielen.

Dabei hilft ihnen das große Interesse einiger Kunden an gefälschten Waren wegen ihrer niedrigen Preise im Vergleich zu den anderen echten Waren.

Alla Azmy, das Mitglied der Kommission der technischen und dauerhaften Waren in der Gesellschaft des Konsumschutzes, schätzt die Rate der gefälschten Feuerlöschanlagen auf 30% der gesamten Anlagen auf dem Markt. Das Problem besteht darin, dass viele Betrüger so professionell sind, dass es dem normalen Konsumenten schwer fällt, die echten von den unechten Anlagen zu unterscheiden.

Der Fachmann aber kann die Fälschung leicht erkennen, indem er die Qualität der Schweißstellen auf dem Körper des Anlagenbehälters überprüft. Was die Lage noch schwerer für den Konsumenten macht, sind die gefälschten Garantiepapiere und Adressen der Servicezentren, die derartige Verkäufer ihren Kunden geben, während sie sich darauf verlassen, dass dieser Betrug erst in einigen Wochen oder Monaten erkannt wird.

Die Feuerlöschanlagen wurden gefälscht

Die Arten der Verfälschung

Es gibt zwar verschiedene Methoden, die Feuerlöschanlagen zu fälschen, aber man weiß schon von zwei bekannten Methoden: alte Anlagen sammeln und fiktive Erneuerungen machen.

Was das Material, Schweißarbeiten und Fertigstellung betrifft, so stellt man den Außenrahmen der Anlagen – Karosserie – auf primitive Weise her, ohne die industriellen Standarde einzuhalten.

Daneben werden die Feuerlöscher mit schlechten sowie nicht löschenden und anderen entzündbaren Mitteln gefüllt. Außerdem werden auch die Qualitätsmarken der öffentlichen Gesellschaft für Standard und Qualität gefälscht und auf die Behälter der Anlagen geklebt. Alldies führt zu großen menschlichen und materiellen Verlusten bei der Anwendung solcher gefälschter Feuerlöscher.

Manchmal können diese Anlagen explodieren, weil der Druck, der zum Einschalten der Anlagen notwendig ist, sich bis zu 17,5 bar erhöht, was dem doppelten Wert des Einschaltedrucks der Gasstahlflaschen entspricht.

Allerdings soll man die unbekanntes Fabrikate enthüllen, die die gefälschten Feuerlöscher produzieren. Man soll ihnen nicht nur widerstehen, sondern sich auch bemühen Verbesserungen herbeizuführen, damit sie zum System der heimischen Industrie gehören können.

Das könne nur sein, wenn derartige Fabrikate die industriellen Standarde und Maßstäbe fest einhalten und garantieren, den Konsumenten zu schützen. Hersteller, die davon abweichen, müssen später bestraft werden.

In diesem Rahmen weist der Generalmajor Nader Noman, der internationale Experte im Bereich des Feuerlöschens, darauf hin, dass man die guten Feuerlöschanlagen für die erste Verteidigungslinie bei einem Feuerbrand hält, weil sie erreichbar zum richtigen Zeitpunkt sind – vor der Ausbreitung des Brandes.

Durch das erfolgreiche Löschen am Anfang wird vermieden, dass große Katastrophen entstehen, was das Besitzen eines echten Feuerlöschers zur Pflicht macht und den Widerstand gegen alle Versuche der Fälschung in diesem gefährlichen Bereich notwendig macht.

Motasem Rashed, der Experte im Bereich des Feuerlöschens, versichert, die Kosten der Schadensbeseitigung von Brandfällen seien vielfach höher im Vergleich zu den Kosten der Vermeidung der Brandentstehung vom Anfang an. Ferner sagt er, man müsse aus diesen Gründen die Einrichtungen und Anstalten schützen und die Funktionsfähigkeit der Schutzmittel derartiger Einrichtungen beobachten, welches die Feuerlöscher sind, weil das Leben der Personen und ihres Besitzes ein nationales Interesse darstellen, das auf keinen Fall in Gefahr gebracht werden sollte.

In diesem Zusammenhang reicht es, auf das Studium von Dr. Dalal Abd-Elhady, Wirtschaftsprofessor an der Universität von Alexandria, hinzuweisen, das sich mit der Krise des Brands im Sheraton Heliopolis Hotel 1998 befasst.

Dieser Brand hat materielle Verluste von 847 Millionen Pfund, Tod und Verletzung von 71 Personen und Entlassung von 276 Arbeitern verursacht. Also soll man die Feuerlöschanlagen überall und auch ihre Qualität achten.

Der Generalmajor Muhammad Abo Shady, der Leiter des generalen Kreises der Polizei, sagt hierzu, es gebe gar keine Gnade beim Widerstand gegen das Phänomen der Warenverfälschung bei den Feuerlöschanlagen, weil es eine nationale Frage sei, die man nie unterschätzen oder übertreiben könne.

Er hat hinzugefügt, in diesem Jahr konnten wir 27 unlicenzierte im Bereich der Herstellung von Feuerlöschanlagen arbeitende Werkstätten aufgreifen und die Anzahl der sichergestellten Feuerlöscher betrug ungefähr 16 000 Stück. In den meisten Fällen wurden die Angeklagten schuldig gesprochen.

Laut dem Gesetz des Konsumschutzes muss jeder Hersteller die Listen seiner autorisierten Vertreiber und Servicezentren bekanntgeben, denen er die Autorisierung gibt, damit sie die Wartungsarbeiten durchführen können.

Dabei wird er verantwortlich für ihre Durchführung durch eine gemeinsame Haftung mit diesen Zentren und erlaubt nicht, dass unautorisierte Zentren Wartungsarbeiten für irgendwelche Produkte durchführen, ohne dies mit dem Urhersteller – bei nationalen Produkten – oder mit dem generalen Geschäftsführer – bei importierten Produkten – vorher zu koordinieren.

Das gilt auch für Feuerlöscher, weil es in der letzten Periode große Mängel am Arbeitssystem derartiger Zentren gab und die Konsumenten sich mehrmals darüber beklagt haben.